

Protokoll zur Videokonferenz am 25. März 2021

Projekt „Nahwärmekonzept Erdbach“

Teilnehmer:

1. Herr Winkler Fa. Enerpipe
2. Herr Euring Fa. Enerpipe
3. Herr Bepperling Stadtwerke Herborn
4. Herr Dorsten vom LDK
5. Herr BGM Lay
6. Herr Mankel
7. Frau Maiwald
8. Herr Müller
9. Herr Thielmann
10. Jan Niklas Michel

Erörterung des Sachstandes:

Das Projekt „Nahwärmekonzept Erdbach“ läuft seit zwei Jahren.

Zu den Hausbefragungen ist zu sagen, dass das Preis-Nutzen-Verhältnis **nicht** klar ist.

Gestartet ist das Projekt mit der Möglichkeit, dass die Abwärme von der Fa. Hofmann-Ceramic für ein Nahwärmenetz genutzt werden soll.

Gleichzeitig sollte das Holz aus dem Gemeindewald Breitscheid als Rohstoff für eine Heizzentrale dienen.

Wichtig wäre es jetzt einen Wärmepreis aus der Nutzung der Abwärme der Fa. Hofmann Ceramic und dem Holz aus dem Gemeindewald Breitscheid zu ermitteln.

Parallel muss überprüft werden, welche Förderungen möglich sind, was sich natürlich dann auch positiv auf den Wärmepreis auswirken wird.

Bei diesen Schritten kommt nun die Fa. enerpipe ins Spiel.

Folgende Fragen müssen geklärt werden:

1. Welches Geschäftsmodell wird gewählt?
2. Wieviel Wärme wird pro Leitungslänge verkauft?

„Die Herausforderung besteht darin, dass mehr Anschlüsse entstehen, um den Wärmepreis zu drücken.“

Die Abwärme, das Holz aus dem Gemeindewald und auch der Gasanschluss sind wichtige Komponenten, um das Projekt erfolgreich zu gestalten.

Bsp.: Hier wird von der Fa. Enerpipe die Gemeinde Oberstreu genannt.

Die Fa. enerpipe kann bei der Auswahl der Komponenten unterstützen.

Wichtig wäre es auch, dass die örtlichen Handwerker mit ins Boot genommen werden.

Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise:

1. Der Bestand von 60 Interessierten muss noch ausgebaut werden.
2. Dann muss gerechnet werden, welcher Wärmepreis darstellen lässt und welcher Preis-Nutzen-Effekt sich für die Nutzer ergibt.
3. Parallel hierzu muss die Gründung einer Genossenschaft inkl. eines möglichen Zeitplanes erfolgen, um Schwung in das Projekt zu bekommen.
4. Als erstes könnte man für eine mögliche „Energiegenossenschaft“ das Projekt einer PV-Anlage auf dem Dach des DGH in Erdbach auf die Wege bringen. Hierzu wird von Herrn BGM Lay ein erstes Angebot eingeholt.
5. Des Weiteren soll ein zeitnahes Gespräch mit der Fa. Hofmann Ceramic geführt werden.

Alle Beteiligten stimmen dieser Vorgehensweise zu.

Breitscheid-Erdbach, 25. März 2021

Bürgermeister